

Das xxi capitel dich lert / so ein mensch blüt speiset wie man im helfen sol.

L Aoptoica das ist ein siechtagen so einem menschen blüt zu dem mund vs gat vñ oberflüßigkeit des blütes / das sol man also erkennen. Er ist vol an dem leib vñnd ist rot vñd sein aderen die seint un vast groß. Es kumpt auch etwan von dem magen / dan so ist dem selbigē vornen an der Brust / we. Kumpt es im aber von der lebern / so ist im we in der rechten seiten / Kumpt es im aber von der lungen / so ist im we in der lincken seiten vñd hüstet vast. Auch so kumpt es etwan von wallen / oder von oberigem essen vñ trincken / so sol mā un also helfen. Er sol sich hieten vor zorn / vor langem vasten / vñd vor surer vñd bitterer kost / vñnd auch vor oberiger füllery. Wan sol im laßsen anff der selbigen hand da der siechtage ist. Wer es von der lebern / sol man im laßsen an der rechten hand. Ist es aber von d lungen / so sol man im lassen an der lincken hand / vñd gib im dise arznei.

Nim wegerich / vñd wild karten / dz seint Büben stel da wasser innen stot / vñnd stoff sie / vñ thun darzu regen wassen / vñ streich das durch ein tüch. vñnd das gib dem siechen zü trincken morgen niechteren / vñnd abents. Hat aber das karten krut nicht safft / so seiid es mit regen wassce / vñd stoff es / darnach truck es durch ein tüch / vñnd würff das krut hinweg / nim die bitie vñnd thū zucker darzu / so du ir haben magest / vñd gibs dem siechen zü trincken vñd gib im auch morgens vñnd abents geiß milch zü trincken. Oder der mulber vñd puluer die / vñnd gib im das puluer morgens vñd abents. Oder gib im zü trincken regen wasser darein gesottē sei Deschel krut / weg gras / vñnd breitten wegerich / vñd stoff es dann / truckts durch ein tüch / vñd gib es im zü trincken des tags drii mal / jedes mal ein gutten truck. Oder nim frischen eber treck thun den in ein weiß tüchlin / vñnd leg das

in ein schüssel mit warmen wasser / vñnd truck es ein wenig durch ein tüch / vñd gib im das zü trincken niechteren / das verfelt im das blüt. Wann sol im auch geben zü essen wassen mit wasser vñd Butteren das sol er drey tag essen nach einander.

Das xxii capitel dich lert wie mā einem helfen sol der eyter außspuwer.



Spuma ist ein such so man eyter auß spuwer / dent sol man also helfen. Wan sol un gebē dya pendion / oder dya Dragaganti. Auch soltu mercken so man das eyter oder die speyhel das er auß würff leget auff gliende kolen / so würt es stinckē / so bedeut es ein füllung der lungen / vñd ist vast böß vñd tödtlich. vñd die meyster sprechen man sol im kein arznei thun / dann er sei zü erack.

Ist aber die hitz zü groß in den siechtagen so spreche die arzet all / dz me bessers ward / dan das man un gebe zü trincken gersten wasser vñd ist der siechtagen kurz / das er kent man an dem harn / ob die hitz groß sei oder nit so sich der harn verkeret / vñnd die triibe an den boden sitz / Wil aber der siechtagen lang weren / so gib dem siechen was in gelust / würt er dann ein wenig starck dar von / so gib im me / ist das nit / so gib im nit me. Du solt auch mercken ist der mensch siech von einer such / als von dem ritten / so sol man im geben die weil der siechtagen werdt.

Das xxiii capitel dich lert wie man einem menschē helfen sol der sich gern bruch / oder der sich gern brech / vñ nit volbringen mal.

Sich ein mensch erbrucht / dz geschicht in mancher ley weiß. Etwan von gebreße d im magen ist / wann der mag die speyß von grund auß würfft / vñ die nit be

halten mag / das geschicht vñ des willen /
 dz etw. in des magē vnderteil krefftiger ist
 dan das oberteil / welche suchet dan doran
 schuldig ist das sol mā mercken an dem so
 der mensch koger. Das beschicht auch ett
 wan so ein menschen der stein we thüt / od
 das grien so im we wil werden das er da
 uor koger das entspint man an dem harn
 wol / vñ auch ob im in den lenden / blasen /
 oder in dem rucken weest.

Ist das korgen von kalter süchtigkeyt / so
 ist es gel was er koger. Du solt wissen das
 man das koge mit verstellen sol / biß dz der
 mag gesübert würt von der bösen süchtig
 keit / darnach sol man es versehen.

Ist nun das korgen vest / dz der mensch
 nit zu stül mag gon / so gib im Cassie fistu
 le vñ mach im ein reinigung.

Ist aber das korgen von der roten Cole
 ra von ein heissen magen / so gib im herb
 bitter biern zu essen / oder gib im siroch zu
 trincken / oder gib im viol syrup mit wasser
 zu trincken morgens vñ abents.

Item Lespelen nüchteren gessen wider
 stor dem korgen das von hitz kumpt. Also
 thüt auch Wintz nüchteren gessen. Vñnd
 Lenz morgens vñ abents gessen.

Oder nun ein kalten wacken stein / vñnd
 heb in dem siechen an dem halß das korgen
 vestot im. Oder ein handfol federn / vñnd
 thü sie in en haffen / vñ würff also vil bun
 nendegliut daruff / vñnd heb den mund da
 rüber. thün in weit auff das der laum da
 ryn gang so verstor das korgen.

Ist aber das korgen von der schwarzen
 Colera / so sol man im ventusen serzen an je
 de siten des halß.

Ist aber das korgen von der flegma / so
 nim Vermitt
 Rotbuck oder Byß.

Vngestampften hirs / yedes acht lot
 Alle in ein secklin gethon / vñnd gerigen das
 sy nit mögen züsamen fallen / vñnd siid das
 mit halb wein / vñ halb wasser. bal es dan
 auß dz nit me trüß / vñnd leg es im dan al
 so warm auff den leib / das wömpit im den
 leib vñ kalten magen / vñnd legt das vnwil
 len vñ brechen / es hilffet auch einer strawen

die mit ein kind gat / wär zu vil vnwiller /
 Es hilfft auch jungen kinden genigsam de
 ir speis nit wil bleibe. Es hilfft auch denen
 die da vast de stein haben vo kelte / vñ sich
 bucken müssen / vñ legt auch dz krummen.

Ist dz korgen von kelte / od von kalter su
 chter natur / es sy weib od mā. So nun rō
 mischen kumel / vñnd mach im secklin jedes
 einer spannen lang vñ breu / vñnd thü in je
 des secklin .ii. lot des kumels / vñ ryhe das
 den langen vñ breiten weg das der kumel
 nit mög züsamen ober ein huffen komen /
 vñnd siid e sie wol mit einer maß effigs / vñnd
 bind derē eins vff die rüst d hend also warm
 als du es erleden magst / vñ vff den ryhen
 des süß auch als warm du erledi magst /
 vff jeden süß vñnd hand eins. Vñnd so sie
 kalt werden so werm sie in dem selbigen w
 der daryn sie vorgesotten seint / vñnd leg sie
 dan wid ober als vor / so geligt das korgen
 bald on schaden. Vñnd gib im ein brüe von
 grawen erbsen da kumel in gesotten ist / vñ
 er sol trincken güten wein / vñnd thü alle im
 biß eus pfennig schwer gestossen saffron
 daryn / dz stercket dz hertz vñnd den magen /
 vñ widstot dem koge / vñ sol sich hütē vor
 d. m. dz in kelte. Aber in d warheyt so seint
 etlich cōplexiones die den Safron nit ly
 den mögē / wā er macht in vnwillē / die selbē
 gen sollē trincken ab Ochsen zung vñ Bur
 versich / die stercken dz hertz auch wol. Wolt
 aber dz korgen nit versto / so mach im ein se
 cklin einer halbē elen breu vñ lang / vñ thü
 daryn rōmischen kumel / vñ ryhe dz als
 vor stat / seids mit effig / vñ legs also warm
 ober dē nabel / als warm du es leidē magst /
 vñ so es kalt wirt so werm es wid / so vgat
 dz korgen / vñ widerstat dem krummen.

Ist es aber ein arm mēsch in ein do:ff /
 vñnd hat gar nichts / so sol man im binden
 beid arm obwenig dem elenbogen / des ge
 leichen obwenig beiden knüwen / vñnd thü
 es offrt vñnd dick wider vff / das der geist der
 natur das glid nit verlaß. Ob aber ein
 mensch her das brechen oder korgen vñ nit
 wüßt wa von es wer / so nim kütten bletter
 vñnd bund sie auff die rüst der hend / vñnd so
 die bletter griener seint / so sie besser seint.

Doch der sie vber winter behalten wil. der brech die bletter von kütten baumē vor vn/ser lieben fr awen tag der eren / vnnnd laß sie am schatten doiren.

Fur das brechen so nim ein lot gepulvert Batzenigen / vnd thū dar zū. iiii. lot hūnig / mach ein latweg darauß vñ gib es alle tag dem siechen morgens nie/chteren. Almasor spricht / nespelen gessen we tet das brechen oben vs. Darumb spricht Isidorus sie stercken den magen / vnd bene men das vffstossen vnd vnwillen.

Ich hab selber ein strawen gehept wel che in gewonheit vnnnd vbung was / das ir alle tag des morgens niechteren vff. ii. eyer / schal sol vnreins schleims zū dem mūd vs gieng vō zehet flegmatischer matery / die ge lert wart / das sie des morgens etliche zeit ein warme gebeite schmirtebrots mit saltz ge riben essen solt / das leit das brechen.

So aber ein mensch ett was gessen hat od schleimige matery bei im hat / vn die gern von im het / wie er die von im brechen sol oben vs on schaden.

So nim weiß nießwurtz vff ein drittel eins quintlins / vnd bruch dz mit einer erbß brū / so bucht ers an stund von im. So du aber nicht nießwurtz haben magst / so nim holder wurtzel vnd schab die rinden daruō die wal sie grien feint / vnd wesch sie schōn / stoß sie / vnd gib sie im in einer erbß brū die warm ist. Aber es gehōrt starcken lūten zū die nießwurtz zū bruchen / wā ich bin be/ riefft worden zū einem man / der het ynge/ nommen nießwurtz ein secklin sol als man pfligt feil zū haben / vnd aß das / vnd ver/ meint damit von im zū treiben wz vnreins oder schleimser im magē het Vñ als bald ers engenā / von stund an in im vfferstund ein solich weiten vñ grimmen / dz man sahe dē magen vnden vbersich gegē dem halß vff vnd nider bewegen / vnd ein kalter schweiß in durch gieng das er ietz sich ver wag ze/ sterben / vnnnd ich in selbs dem tode vnder/ würffig gab. Aber so bald ich nam. ii. lot weins / ein quintlin gepulvert Bibergeil vn

der einander gewōmpt / vnnnd in das yn/ gab / von stund das blozen mūd geleit wart. Gleicher weiß ich gesehen hab ein kneblit von viij. jaren essen die sassen vō der nieß/ wurtz / welche abgereimget watē von ein wurtzeler. Vnd da es sie gessen het / mit vn/ wissen bracht ward / wie dem kind geschēhē war erkunt ich / da das kind die wurtzelen oder fesen gessen het / gieng im der engstlich schweiß auß / das es weiß vnd bleich ward als ob es sterbē wolt / gab ich im Bibergeil gepulvert in grōsse einer haselnuß / mit einē wenig eins warmen weins / von stund an genas es / dem jez die augen gebrochen wā ren. Item auch ein wild wurtzeler mei/ nen knecht schmacken hieß in ein sack darin gestoßen nießwurtz was / vnd da er darein schmactt / stieß er im das haupt darein das im der mūd vnd die naß vol ward / er im hauß von ein ort zū dem anderen ließ als ob er sterben wolt / vō stund ich im gab vn/ gesalzen büttern zū niessen / darnach biber/ geil mit wein wie vor / vnd er genas. Darū ich diß geschreiben hab / das sich die einfal/ tigen frumen menschen hieten sollen vor d/ weissen nießwurtz in zū helfen on schaden / sie were dan prepariert / das doch d/ gemein man nit weiß / als ich wol gesehen hab ein wild wurtzler gebē das. ii. oder iii. sturben. Darumb ob man in je bruchen wolt / so sol man in vbert. xv. gersten kōmer schwer nit einnemen mit einer weissen erbß brū. Aber für die nießwurtz mag man nemen holder wurtzelen geschaben / wie oben stot Wiltu einen brechen machen leichtlich on schmer/ zen. So nim milten somen / seid den mit wasser on saltz / vnnnd thū darzū ein wenig nuß öl / vnnnd gib es im mit etwas grober speiß zū essen das im d/ mag sol werd Dar/ nach so gib im der vorgeantē brū die da warm sei ein güten trunck. Darnach so sol er etwas arbeiten / oder sich ergōbif er wol erwarmet / so würt er sich erbrechen was er böß in dem magen hat.

Das xxiii capittel vich le
ren würt wie man ein helfen sol
der ein hūsten hat.